

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 10.11.2014

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:11 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Horst Segebade SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.07.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für die Jahre 2009 und 2010
Vorlage: 2014/162
- 6 Festsetzung des Gebührensatzes 2015 für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung
Vorlage: 2014/137
- 7 Bericht über die Ergebnisse der Kostenrechnungen Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für die Jahre 2009 und 2010
Vorlage: 2014/164
- 8 Festsetzung des Gebührensatzes 2015 für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
Vorlage: 2014/139
- 9 Bericht über die Ergebnisse der Kostenrechnung Abwasserbeseitigung für Fäkal-schlamm für die Jahre 2009 und 2010
Vorlage: 2014/165
- 10 Festsetzung der Gebührensätze 2015 für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
Vorlage: 2014/140
- 11 Gebührensatzsatzung 2015 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2014/141
- 12 Neufassung der Kreditrichtlinie
Vorlage: 2014/159
- 13 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2014/155
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.07.2014

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 29.07.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Bericht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für die Jahre 2009 und 2010

Vorlage: 2014/162

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die Ergebnisse der Kostenrechnung 2009 und 2010 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Festsetzung des Gebührensatzes 2015 für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung
Vorlage: 2014/137**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „Straßenreinigung“ folgender Gebührensatz ab 2015 festgelegt wird:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung beträgt 13,00 €pro Einheit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Bericht über die Ergebnisse der Kostenrechnungen Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für die Jahre 2009 und 2010

Vorlage: 2014/164

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die Ergebnisse der Kostenrechnungen „zentrale Abwasserbeseitigung“ für 2009 und 2010 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Festsetzung des Gebührensatzes 2015 für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

Vorlage: 2014/139

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „zentrale Abwasserbeseitigung“ der fortgeschriebene Gebührensatz ab 2015 festgelegt wird:

Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser 2,10 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

**Bericht über die Ergebnisse der Kostenrechnung Abwasserbeseitigung für Fäkal-
schlamm für die Jahre 2009 und 2010**

Vorlage: 2014/165

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die Ergebnisse der Kostenrechnungen „dezentrale Abwasserbeseitigung“ für 2009 und 2010 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Festsetzung der Gebührensätze 2015 für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

Vorlage: 2014/140

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel weist ergänzend zur Beschlussvorlage darauf hin, dass wie schon zuvor bei anderen Gebühren auch bei der Berechnung der Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser die Regiekosten in den vergangenen Jahren Schrittweise berücksichtigt wurden und 2015 erstmals 100 Prozent der voraussichtlichen Regiekosten in die Gebührenkalkulation eingeflossen sind.

Beschlussempfehlung:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „dezentrale Abwasserbeseitigung“ folgende Gebührensätze ab 2015 festgelegt werden:

Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers / Fäkalschlamms 73,00 €
- b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers / Fäkalschlamms 62,50 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Gebührensatzsatzung 2015 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2014/141

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage 1 zur Vorlage 2014/141 beigefügte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2015 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser und über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr in der Gemeinde Rastede werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 12

**Neufassung der Kreditrichtlinie
Vorlage: 2014/159**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel weist darauf hin, dass die Richtlinie der Gemeinde Rastede für die Kreditwirtschaft in Bezug auf den Umgang mit Leasinggeschäften bis zum nächsten Verwaltungsausschuss noch einmal modifiziert werden muss, da im jüngsten Verwaltungsausschuss der Abschluss eines kleineren Leasingvertrages auf den Weg gebracht wurde. Im Übrigen sind bis auf einige redaktionelle Anpassungen keine wesentlichen Änderungen in die neue Richtlinie eingeflossen.

Beschlussempfehlung:

Die Neufassung der „Richtlinie der Gemeinde Rastede für die Kreditwirtschaft“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Vorlage: 2014/155

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den Haushaltsplanentwurf vor und macht dabei deutlich, dass nur mit Hilfe äußerst positiver Einnahmeansätze und dem gleichzeitigen Verzicht auf Neuveranschlagungen beziehungsweise der Reduzierung von Ansätzen der angestrebte Haushaltsausgleich möglich war. Daraus resultierend konnte auch kein nennenswerter Überschuss erwirtschaftet werden, sodass die im Haushalt vorgesehenen Maßnahmen einen erheblichen Finanzierungsbedarf mit sich bringen. Bezüglich der errechneten Kreditaufnahme von 8,2 Millionen Euro führt er aus, dass sich dieser Betrag aufgrund von Veränderungen im Investitionshaushalt voraussichtlich noch verringern wird. Im Übrigen sollen im Bereich der Investitionen beispielsweise einige energetische Sanierungen, die Klärschlammfäulung auf der Kläranlage und die Sanierung der Straße Am Voßbarg auf die kommenden Jahre verschoben werden. Hinsichtlich der weiteren Sitzungsterminierung weist er darauf hin, dass die für die weitere Haushaltsberatung wichtigen Orientierungsdaten sowie die Steuerschätzung erst Mitte November bekannt gegeben werden, sodass sich diesbezüglich noch Änderungen ergeben können.

Auf Nachfrage von Herrn Finkeisen erläutert Herr Henkel, dass die für dieses Jahr genehmigte Kreditaufnahme von 6 Millionen Euro noch nicht in Anspruch genommen wurde.

Herr Finkeisen weist darauf hin, dass bereits in den vergangenen Jahren kaum auf die jeweilige Kreditermächtigung zurückgegriffen wurde und obendrein in den Jahresabschlüssen stets ausreichend liquide Finanzmittel ausgewiesen wurden. Vor diesem Hintergrund bittet er die Verwaltung, eine Angabe zum aktuellen Kassenbestand der Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses beizufügen.

Herr Henkel bemerkt, dass verschiedene Faktoren wie der zügige Abverkauf von Wohnbaugrundstücken, Mehreinnahmen (Nachzahlungen) bei den Gewerbesteuern und die Verschiebung von Baumaßnahmen in die Folgejahre dazu geführt haben, dass in der Vergangenheit kaum Kredite benötigt wurden. Dessen ungeachtet stehen jetzt noch mehrere größere Projekte wie die Fertigstellung der Erschließungsmaßnahmen in den Industriegebieten an der B211 und in Liethe an, für die teilweise sogar Haushaltseinnahmereste aus 2013 gebildet wurden, sodass der aktuelle Kassenbestand hinsichtlich der künftigen finanziellen Entwicklung kaum Aussagekraft hat.

Hinweis: Der Kassenbestand betrug am 11.11.2014 rund 6,15 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung von Haushaltsresten, Rückstellungen und sogenannten durchlaufenden Geldern verbleiben noch rund 989.000 Euro zur Begleichung von Aufwendungen. Würde eine Planerfüllung des Haushaltes eintreten, dann wären zum jetzigen Zeitpunkt Kreditaufnahmen in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro erforderlich. Selbstverständlich ist hierbei noch nicht die Steuerzahlung zum 15. November berücksichtigt, die im Durchschnitt rund 1,7 Millionen Euro beträgt. Da zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch nicht bekannt sein kann, welche Maßnahmen letztendlich in welcher Höhe zu welchem Zeitpunkt abgerechnet werden, kann deshalb das rechnerische Gesamtergebnis erst nach Abschluss des Haushaltsjahres festgestellt

werden. Soweit sich danach noch Zahlungsverpflichtungen aus dann alten Haushaltsjahren ergeben sollten, wären, wie auch in Vorjahren, sogenannte Haushaltseinnahmereste zu bilden, d. h. die Kreditermächtigung zumindest in Teilen des Haushaltsjahres 2014 zu übertragen.

Frau Lamers begrüßt zunächst, dass es gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf vorzulegen und weist darauf hin, dass in den nachfolgenden Fachausschusssitzungen detailliert geschaut werden muss, ob das Zahlenwerk mit der eigenen Prioritätenliste vereinbar ist. Im Übrigen müssen erst die noch ausstehenden konkreten Zahlen aus dem Finanzausgleich eingearbeitet werden, bevor im nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss über das weitere Vorgehen bis zur abschließenden Ratssitzung beraten werden kann.

Herr Segebade legt dar, dass in der Beratung in den Fachausschüssen eine strenge und umfassende Aufgabenkritik erforderlich ist, wobei genau geprüft werden muss, welche Ansätze schon absolut am Minimum sind, was im Entwurf der Verwaltung nicht enthalten ist und wo Prioritäten gesetzt werden müssen. Aus Sicht der SPD-Fraktion sind Einsparungen beim gemeindlichen Personal und im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen nicht hinnehmbar, wobei insbesondere die Kitas und Schulen obendrein auch mit dazu beitragen, dass Rastede als Wohnstandort beliebt bleibt. Darüber hinaus müssen innerhalb der Verwaltung auch die personellen Voraussetzungen geschaffen werden, um bereitstehende Drittmittel aufzuspüren und einzuwerben, damit die Gemeinde Rastede in Zukunft verstärkt auch in den Genuss von günstigen Finanzmitteln kommt. Unangetastet bleibt auch die Forderung der SPD-Fraktion den Personalbestand auf dem Bauhof zu verstärken und die Gebäudesubstanz an die Erfordernisse eines modernen Dienstleisters anzupassen.

Frau Eyting macht ergänzend darauf aufmerksam, dass der Haushalt nach wie vor strukturell unterfinanziert ist und die „alarmierenden“ Zahlen darauf hindeuten, dass die Situation in den kommenden Jahren eher ungünstiger wird. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führen die vorgelegten Einsparungsvorschläge dazu, dass gerade im Bereich der baulichen Unterhaltung Probleme in die Zukunft verlagert werden. Vor diesem Hintergrund bittet sie darum, für den nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss eine tabellarische Übersicht vorzulegen, aus der hervorgeht, welche Auswirkungen punktuelle Steuererhöhungen auf den strukturell unterfinanzierten Haushalt haben.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass es für die Verwaltung kein Problem darstellt, die Zahlen bis zur nächsten Sitzung aufzuarbeiten.

Herr Finkeisen führt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Segebade aus, dass nach seiner Kenntnis die Verwaltung nicht beabsichtigt, das Personal zu reduzieren, sondern vielmehr dargestellt wurde, dass es äußerst schwierig ist, qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Herr Segebade erwidert, dass es der SPD-Fraktion in erster Linie darum geht, dass vorhandene gut ausgebildete Personal zu halten und gegebenenfalls weiter zu qualifizieren.

Herr Bohmann erläutert vor dem Hintergrund der vorgesehenen Einführung der Niederschlagswassergebühr, dass es nicht das richtige Signal ist, heute über Steuererhöhungen zu sprechen, sondern zunächst einmal die Ausgaben auf den Prüfstand gestellt werden sollten.

Frau Eyting entgegnet, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits vor zwei Jahren auf die Unterfinanzierung des Haushaltes hingewiesen hat und auch jetzt in der Pflicht ist, auf die Problematik hinzuweisen und entsprechend zu sensibilisieren.

Beschluss:

Die Haushaltsplanung wird in die Fachausschüsse zur Beratung überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 14

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 15

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:11 Uhr.